

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

**Beteiligt:**

23 Amt für Immobilien und Beteiligungen

52 Sportamt

OB/A Amt des Oberbürgermeisters

**Betreff:**

FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006

hier: Wohnmobilstellplätze auf dem Höing

**Beratungsfolge:**

06.12.2005 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Zeit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006<sup>TM</sup> die Voraussetzungen zur Einrichtung eines zeitweiligen Wohnmobilstellplatzes auf dem Höing zu schaffen.

Der Beschluss ist bis zum 08.06.2006 umzusetzen.

Die FIFA-Organisatoren rechnen deutschlandweit mit ca. 3,5 Mio. Besuchern der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™. Für Dortmund und die Region werden aus Anlass des Turniers etwa 650.000 Übernachtungen erwartet. Da die Bettenkapazität in Dortmund, Hagen und der Region nicht ausreicht, soll für die Zeit vom 09. Juni bis 09. Juli 2006 auf dem Höing ein Wohnmobilplatz eingerichtet werden.

## **BEGRÜNDUNG**

**Drucksachennummer:**

1003/2005

**Teil 3 Seite 1**

**Datum:**

15.11.2005

Deutschland ist in der Zeit vom 09. Juni bis 09. Juli 2006 Gastgeber der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006<sup>TM</sup>. Das Turnier steht unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“. 32 Mannschaften werden in 12 Städten um den WM-Titel spielen.

16 der 64 Spiele der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006<sup>TM</sup> finden in Nordrhein-Westfalen statt, davon 6 in Dortmund. Nach Einschätzung der FIFA-Organisatoren werden deutschlandweit ca. 3,5 Mio. Zuschauer die Spiele besuchen. Dortmund und die Region erwarten aus Anlass des Turniers etwa 650.000 Übernachtungen. Die Prognosen gehen von ca. 40.000 Gästen in Dortmund je Spiel aus, die vor Ort oder in der Region übernachten wollen.

Hotels und Pensionen in Dortmund bieten rd. 5.250 Betten. Die Bettenkapazität in Hagen beläuft sich auf rd. 1.275 (NRW insgesamt 284.000 Betten). Aus der Gegenüberstellung der erwarteten Nachfrage und des vorhandenen Angebotes wird deutlich, dass es in Dortmund, Hagen und in der Region zu Engpässen bei der Unterbringung auswärtiger Gäste kommen kann. Neben der Akquirierung von Privatquartieren sollen daher in Hagen - wie auch in anderen Städten - Möglichkeiten geboten werden, mit dem Wohnmobil anzureisen. Castrop-Rauxel z. B. bereitet einen zentral gelegenen Zelt- und Campingplatz für rd. 3.000 Gäste vor.

Verschiedene städt. Flächen wurden auf ihre Eignung als Wohnmobilplätze untersucht. Die Vorsteher der Bezirke Eilpe / Dahl, Haspe, Hohenlimburg, Mitte und Nord unterbreiteten gleichfalls Vorschläge. Bei der Überprüfung der Flächen war zu berücksichtigen, dass neben dem völlig autarken Luxuswohnmobil auch der einfache, umgebaute Kleinbus zu erwarten ist, der lediglich über eine Schlafmöglichkeit verfügt, nicht aber über Toilette, Dusche, Strom- und Wasserversorgung. Somit ergibt sich die Notwendigkeit, eine entsprechende Mindestausstattung an Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund ihrer Lage, Größe oder Beschaffenheit wurden verschiedene städt. Flächen als nicht geeignet ausgeschlossen. Es wurde erwogen, an Sportanlagen und Freibädern gelegene Parkplätze zur Benutzung freizugeben und dort vorhandene sanitäre Einrichtungen, so z. B. die Einrichtungen des Stadions und Freibades Kirchenberg, der Ischelandhalle oder des Freibades Ischeland, der Bezirkssportanlage Haspe zu nutzen. Nach Gesprächen mit dem Sportamt und Hagenbad wurden diese Überlegungen aufgegeben. Die gemeinsame Nutzung von Toiletten und Duschen durch Schüler, Vereinssportler, Badegäste und Wohnmobilreisende wird als nicht praktikabel angesehen. Folgen wären inakzeptable Beeinträchtigungen des Schulsports, des Vereinssports und des Badebetriebes während der Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Auch bei den mit Wohnmobilen anreisenden Gästen würde Unzufriedenheit ausgelöst.

Die Verwaltung ist zu dem Ergebnis gelangt, dass es nicht leistbar ist, mehrere ausgestattete Plätze im Stadtgebiet anzubieten. Daher sollen die Kräfte gebündelt und der Höing als Wohnmobilplatz zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 zur Verfügung gestellt werden. Der Höing bietet von allen untersuchten städt. Flächen die besten Voraussetzungen, um während der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 temporär einen Wohnmobilplatz einzurichten und Gästen zur Verfügung zu stellen. Der Höing

- liegt zentral und verkehrsgünstig,
- ist befestigt und eingefriedigt,

## **BEGRÜNDUNG**

**Drucksachennummer:**

1003/2005

**Teil 3 Seite 2**

**Datum:**

15.11.2005

- bietet bis zu 140 Wohnmobilen Platz,
- lässt sich gut überwachen,
- verfügt über die erforderliche Infrastruktur (WC-Anlage, Strom, Frischwasser, Kanalschluss).

Die Stadtentwässerung Hagen hat angeboten, die vorhandene WC-Anlage durch Sanitärcontainer (Duschen für Damen und Herren, WCs für Damen und Herren) für die Stadt kostenneutral zu ergänzen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass Ordnung und Sicherheit auf einem Wohnmobilplatz nur durch einen professionellen Aufsichtsdienst gewährleistet werden können. Der Aufsichtsdienst soll gleichzeitig dafür Sorge tragen, dass Anwohner des Höings nicht durch Lärm etc. belästigt werden. Städt. Personal steht für diese Zwecke nicht zur Verfügung. Die Überlegung, Vereine mit diesen Aufgaben zu betrauen, wurde zwischenzeitlich als unrealistisch aufgegeben.

Es ist mit Kosten in Höhe von rd. 15.000 € zu rechnen. Angestrebt wird, dass ein professioneller Aufsichtsdienst den Höing während der Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 auf eigene Rechnung bewirtschaftet. Hierzu sollen kurzfristig Gespräche geführt werden.

Die Vermarktung soll durch Hagen Touristik auf den einschlägigen Internetseiten erfolgen.

Der Vollständigkeit halber muss darauf hingewiesen werden, dass der Höing bei einer Belegung mit Wohnmobilen nicht als Parkplatz für eine von der Stadthallenbetriebs GmbH / Eventpark GmbH vorgeschlagene, derzeit aber noch nicht konkretisierte Großveranstaltung im Ischelandstadion zur Verfügung stehen wird. Ein alternativer Veranstaltungsort müsste gesucht werden. Ob das geplante Internationale Jugendfußballturnier im Ischelandstadion ausgetragen werden kann, ist noch zu klären. Denkbar wäre eine Austragung im Kirchenbergstadion.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

1003/2005

**Datum:**

15.11.2005

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

**Veröffentlichung:**

Ja  
Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

\_\_\_\_\_  
**Stadtkämmerer**

\_\_\_\_\_  
**Stadtsyndikus**

\_\_\_\_\_  
**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

- 61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
- 23 Amt für Immobilien und Beteiligungen
- 52 Sportamt
- OB/A Amt des Oberbürgermeisters

**Gegenzeichen:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_